

# E-Learning im Spannungsfeld Schule

Jens Drummer  
drummer@www.sn.schule.de

## 1 Einsatzfelder von E-Learning in der Schule

Der Nutzung von E-Learning, insbesondere die Verwendung von online basierten Lernplattformen, ist an Hochschulen und Universitäten weitestgehend in den Regelbetrieb überführt. Die Nutzung dieser online basierten Lernangebote verlangt von den Studenten neue Kompetenzen für das Lernen. Schüler müssen in der Schule auf diese neuen Lernformen vorbereitet werden.

In einigen Schulen wird das online basierte Lernen schon jetzt auf der verschiedenen Ansätze. Zum einen sind dies kollaborative Lernszenarien, in denen Schüler und Lehrer gemeinsam ein Thema bearbeiten und durch Kollaborationstechniken neues Wissen erwerben, zum anderen stehen Schülern aufbereitete Lernkomplexe in Lernplattformen zur Verfügung<sup>1</sup>.

Die derzeit existierenden online basierten Lehr- und Lernumgebungen ermöglichen es, eine Vielzahl von didaktischen Szenarien umzusetzen. Es existiert bisher noch keine Lernplattform, welche in der Lage ist, die Vielfalt von möglichen Szenarien zu realisieren. Wesentlich bei der Auswahl der Lernplattform ist das Ziel, welches durch deren Einsatz verfolgt wird.

## 2 Sichten auf Lernumgebungen

Die Erfahrung hat gezeigt, dass für die Anwendung in der Schule eine andere Sichtweise (als z. B. beim Einsatz in der universitären Lehre) auf die Lernplattformen sinnvoll ist. Bei der Sicht auf die Lernplattformen sollte vorrangig der pädagogische Nutzen der online basierten Lernplattform im Vordergrund stehen. Diese Sichten werden hier kurz beschrieben<sup>2</sup>.

Bisher wurden Lernumgebungen in der Regel nach dem technischen Realisierungen (vgl. [BHM02]) bzw. nach didaktischen Ansätzen (vgl. [SBH01]) unterschieden. Nutzen Schüler Lernplattformen, haben Sie eine – vom Lehrenden vorgegebene – eigene Sicht auf die Lernumgebung.

---

<sup>1</sup> vgl. <https://www.selgo.de/selgoportal/index.php> und [http://www.sn.schule.de/index.php?auswahl=elearn&u\\_auswahl=elearn](http://www.sn.schule.de/index.php?auswahl=elearn&u_auswahl=elearn)

<sup>2</sup> Eine ausführliche Beschreibung finden Sie unter: <http://www.lernen-online.org/vortraege/delfi2007.pdf>

Es eröffnet sich somit eine neue Sicht auf Lernumgebungen, die von der Person ausgeht, welche die Lerninhalte wahrnimmt. Grundlegend können zwei verschiedene Sichten auf die Nutzung von Lernplattformen unterschieden werden:

- Sicht I: Primär kollaboratives System – Gruppenlernsystem (PKS): Lerner vertiefen und erweitern sowohl ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie ihre Kenntnisse durch Zusammenarbeit mit anderen Lernern;
- Sicht II: Sekundär kollaboratives System – Individuallernsystem (SKS): Lerner vertiefen und erweitern sowohl ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten als auch ihre Kenntnisse mithilfe der Lernplattform selbstständig.

Diese beiden Sichten ergeben sich aus dem Blickwinkel der Lerner innerhalb der genutzten Lernplattformen. Während die Sicht II dem Schüler vorrangig die Lerninhalte präsentiert, er aber nur mittelbar Kontakt zu den anderen Lernern (welche den selben Stoff bearbeiten) aufnehmen kann, wird dem Schüler in Sicht I vordergründig den Blick auf die anderen Lerner innerhalb der Lernplattform eröffnet. Im Fokus der Sicht I steht die Kommunikation zwischen den Lernern während dieser Fokus bei der Sicht II auf eine individuelle Bearbeitung der Lerninhalte gerichtet ist.

Beide Sichten stellen als Ziel die Wissensaneignung in den Vordergrund, welche jedoch auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden soll. Während bei der Sicht I – die der Lerner wahrnimmt – die Notwendigkeit der selbstständige Wissensaneignung durch die gewählten Werkzeuge vorgegeben ist, wird beim Gruppenlernen (Sicht II) ein gemeinsames Lernen mit oder ohne Lehrersteuerung angestrebt. In beiden Sichten kann der Lehrende mehr oder weniger stark steuernd eingreifen, jedoch wird der Schüler beim Individuallernen (Sicht I) dazu angehalten, sich die Lerninhalte weitestgehend selbstständig anzueignen. Die Kommunikationstools, welche die Lernplattform bereitstellt, dienen bei dieser Sichtweise dem Hinterfragen von Problemen, während dieselben Tools bei der Sichtweise des Gruppenlernens dazu dienen, dass der Lerner sich Lerninhalte zusammen mit anderen Gruppenmitgliedern erarbeitet und diskutiert.

Diese beiden Sichten sollen dem Lehrer helfen, die für das jeweils geplante Szenario richtige Lernplattform auszuwählen. Unterstützt eine Lernplattform beide Sichtweisen, ist es dem Lehrer so besser möglich, die eigenen Lehrinhalte zu planen und somit den Unterricht effizienter zu gestalten, da er sich in diesem Fall nicht mehr auf die technischen Basis sondern auf der didaktischen Umsetzung konzentrieren kann.

## **Literaturverzeichnis**

- [BHM02] Baumgartner, Peter; Häfele, Hartmut; Maier-Häfele, Kornelia: Evaluierung von Lernmanagement-Systemen. Theorie - Durchführung - Ergebnisse. In (Hohenstein, A. et al. Hrsg.): Handbuch E-Learning. Expertenwissen aus Wissenschaft und Praxis. Dt. Wirtschaftsdienst. Köln: Fachverlag Deutscher Wirtschaftsdienst, 2002.
- [SBH01] Seufert, Sabine; Back, Andrea; Häusler, Martin: E-Learning. Weiterbildung im Internet. Kilchberg: Smartbooks Publishing AG (= SMARTBOOKS); 2001.